Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrifft Teutsch

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1560

VD16 B 2747

Vorrede.

urn:nbn:de:bsz:31-62174

Visual Library

A

Vorrede auffs Buch Tobie.

Was vom Buch Judith gesagt ist/das mag man auch von disem buch Tobie sagen. Ists ein Geschicht/ so ists ein fein H. geschicht. Ists aber ein geticht/so ists warlich auch ein recht/schön/heilsam/nützlich Geticht vñ Spiel/eines geistreichen Poeten.

Vnd ist zu vermuten/ das solch schöne Geticht vnnd Spiel/ bey den Jüden viel gewest sind/darin sie sich auff jhre Feste vnnd Sabbath geübt / vnnd der Jugent also mit lust/ Gottes wort vnnd werck eingebildet haben/ Sonderlich da sie in gutem Friede vnd Regiment gesessen sind. Denn sie haben gar treffliche Leuthe gehabt/ als Propheten/ Senger/ Tichter/ vnd dergleichen/die Gottes wort vleissig/vnd allerley weise getrieben haben.

Vnd Gott gebe/das die Griechen jhre weise/Comedien vnd Tragedien zu spielen/von den Jüden genomen haben/wie auch viel ander Weißheyt vnd Gottesdienst/rc. Denn Judith gibt eine gute/ ernste/ dapffere Tragedien / So gibt Tobias eine feine liebliche/ Gottselige Comedien. Denn gleich wie das Buch Judith anzeigt/wie es Land vnd Leuthen offt elendiglich gehet/vnnd wie die Tyrannen erstlich hoffertiglich toben/vnd zu letzt schendlich zu boden gehen. Also zeigt das Buch Tobias an/wie es einem fromen Bawr oder Bürger auch vbel gehet/vnnd viel leidens im Ehestand sey/Aber Gott jmer gnediglich helffe/vnnd zu letzt das ende mit freuden beschliesse. Auff das die Eheleuthe sollen lernen gedult haben/vnnd allerley leiden/auff künfftige hoffnung/ gerne tragen/in rechter furcht Gottes vnd festem glauben.

Comedien vnd Tragedien der Griechen rc. Was die Bücher Judith vnd Tobie anzeigen.

B

Vnd das Griechische Exemplar sihet fast also/das es ein Spiel gewest sey/Denn es redet alles in Tobias Person/wie die Personen im Spiel zu thun pflegen. Darnach ist ein Meister komen/vnnd hat solch Spiel/in eine ordenliche Rede gefasset. Hie zu stimmen die Namen auch fein/Denn Thobias heißt ein from Man/der zeuget auch wider einen Tobias/ Vnnd muß in gefahr vnnd sorgen leben/beide der Tyrannen vnnd seiner Nachbar halben. Wird dazu (das ja kein vnglück alleine sey) auch blind/vnd zu letzt auch mit seiner lieben Hanna vneins/vnnd verschicken jhren Sohn weg/Vnd ist ja ein elend kömerlich Leben. Aber er bleibt fest im glauben/ gedult vnd guten wercken.

Tobias.

Hanna heißt holdselig/das ist/ein liebe Haußfraw/die mit jrem Man in lieb vnd freundschafft lebet. Der Teufel Asmodes heißt ein Vertilger oder Verderber/das ist der Haußteufel/der alles hindert vnd verderbet/das man weder mit Kind noch Gesinde/fort kan. Sara heißt ein Kempfferin oder Siegerin/die zu letzt obligt/sieget vnd gewinnet. So ist der Engel Raphael (das ist) Artzt oder Gesundmacher auch da/vnnd nennet sich Asarja/ das ist/ Helffer oder Beystand/des grossen Asarja Sohn/das ist/Gottes des höhesten Beystand/Gesandter odder Bote. Denn Gott hilfft haußhalten/vnd stehet den Eheleuthen bey/sonst kündten sie für dem Asmod nirgend bleiben.

Hanna. Asmodes. Sara. Raphael Asarja.

Darumb ist das Buch vns Christen auch nützlich vnd gut zu lesen/ als einen feinen Ebreischen Poeten/der kein leichtfertige/sondern die rechten Sachen handelt/vnd auß der massen Christlich treibt vnd beschreibt. Vnd auff solch Buch gehört billich Jesus Syrach/ als der ein rechter Lehrer vnd Tröster ist/des gemeinen mans vnnd Haußuatters in allen sachen/ vnd Tobias eben solchs Buchs ein Exempel.

Jesus Syrach.

Das Buch Tobie.

I. Cap.

4. Reg. 17

Salmanasser.

ES war ein Man/mit Namen Tobias/auß dem stamme Naphthali/auß einer statt in Obergalilea/vber Aser/ an der strassen zur lincke seiten gegen dem Meer/Derselbige ward mit gefangen/zu den zeiten Salmanasser des königes in Assyrien. Vñ wiewol er also vnter frembden gefangen war/ ist er dennoch vom